

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

DER GENERALSEKRETÄR

--

**Botschaft zum Internationalen Tag zur Beendigung der Straflosigkeit
für Verbrechen gegen journalistisch tätige Personen**

2. November 2024

Am heutigen Internationalen Tag zur Beendigung der Straflosigkeit für Verbrechen gegen journalistisch tätige Personen bekräftigen wir unser Bekenntnis zur Pressefreiheit und zur Sicherheit von Journalistinnen und Journalisten weltweit.

Eine freie Presse ist von grundlegender Bedeutung für die Menschenrechte, die Demokratie und die Rechtsstaatlichkeit. Und doch werden journalistisch Tätige weltweit daran gehindert, ihrer Arbeit nachzugehen. Häufig werden sie unter anderem mit Gewalt oder sogar mit dem Tod bedroht, während sie ihren Auftrag erfüllen, die Wahrheit ans Licht zu bringen und die Mächtigen zur Rechenschaft zu ziehen.

In den vergangenen Jahren wurden wir Zeugen einer bestürzenden Zahl von Todesfällen in Konfliktgebieten – insbesondere in Gaza, wo die höchste Zahl in einem Krieg getöteter Journalistinnen, Journalisten und Medienschaffender seit Jahrzehnten zu verzeichnen ist.

Schätzungen zufolge bleiben 90 Prozent aller Morde an journalistisch tätigen Personen ungestraft. Die Straflosigkeit führt zu neuerlicher Gewalt. Das muss sich ändern.

Der im vergangenen Monat verabschiedete Zukunftspakt fordert die Achtung und den Schutz von journalistisch Tätigen, Medienschaffenden und beigeordnetem Personal in bewaffneten Konflikten.

Ich fordere die Regierungen auf, diese Verpflichtungen mit Leben zu erfüllen und dringende Schritte zum Schutz von Journalistinnen und Journalisten zu unternehmen, gegen sie verübte Verbrechen aufzuklären und Tatverantwortliche strafrechtlich zu verfolgen – an jedem Ort.

Beenden wir gemeinsam den Kreislauf der Gewalt, bewahren wir das Recht auf freie Meinungsäußerung und sorgen wir dafür, dass journalistisch tätige Personen ihre unverzichtbare Arbeit überall sicher und frei von Angst leisten können.
